

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 67 (2009)
Heft: 354

Artikel: Leoniden-Meteore um die Neumondzeit
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leoniden-Meteore um die Neumondzeit



Das diesjährige Leoniden-Meteorstrom Maximum fällt praktisch mit dem Neumondtermin zusammen. Wir haben, sofern die Nächte klar sind, beste Voraussetzungen, abseits von Fremdlicht zahlreiche Sternschnuppen um den 17. November herum zu erhaschen.

■ Von Thomas Baer

Dieses Jahr waren trotz Mondlicht um das Maximum herum ausgesprochen viele Perseiden-Sternschnuppen zu beobachten. Doch noch besser werden dieses Jahr die Leoniden-Sternschnuppen mit dem Höhepunkt um den 17. November herum zu verfolgen sein. Wir haben Neumond und die Nächte sind, sofern der Himmel klar ist, ausgesprochen dunkel. Bei den Leoniden handelt es sich um recht schnelle Geschosse mit mittleren Geschwindigkeiten von 71 km /s. Obschon das Maximum gegen 13 Uhr MEZ erwartet wird, lohnt es sich dennoch, nach dem Sternschnuppenschwarm Ausschau zu halten. Nicht selten sind die Leoniden für Überraschungen gut und können,

wie schon in früheren Jahren geschehen, einen eigentliche Meteorstürme auslösen. Ihr erzeugender Komet ist 55P/Tempel-Tuttle.



Im November 1833 ereignete sich der spektakulärste geschichtlich nachgewiesene Meteorsturm der Leoniden. Mit dem Holzstich hielt der Künstler das ungewöhnliche Ereignis für die Nachwelt fest.

Herbststernbilder gehen auf

Das Sommerdreieck, bestehend aus den Sternen Wega, Deneb und Atair, verlagert sich immer weiter gegen Westen und macht den markanten Herbst- und Wintersternbildern Platz. Pegasus und Andromeda stehen mit Einbruch der Dunkelheit schon hoch im Südosten. Schwierig zu sehen, da aus lichtschwachen Sternen bestehend, sind die Fische. Im Nordnordosten erscheinen schon bald die Plejaden, an denen der erste Dezember-Vollmond (am 1.) vorbeiwandert.

Die zunehmende Mondsichel taucht am 19. November tief im Südwesten auf. Am 23. zieht der fast schon hälftig beleuchtete Trabant nur 3° nördlich an Jupiter vorüber. Schliesslich bedeckt der schon fast volle Mond in den Abendstunden des 30. den 4.6^{mag} hellen Fixstern ε Arietis. Hier ist bloss der Eintritt am sehr schmalen dunklen Mondrand mit einem Teleskop zu sehen.

Bedeckte Jupitermonde

Weiterhin bedecken und verfinstern sich in den Berichtmonaten die Jupitermonde gegenseitig. Alle Details und die genauen Zeiten zu den Mondereignissen entnehmen Sie der Astroübersicht auf Seite 21.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels November 2009 gegen 18.00 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)